

Jaywalk

, der Bandname, ist aus dem englischen Wort „Jaywalk“ entstanden und bedeutet so viel wie: „Einen Weg beschreiten, den man üblicherweise nicht benutzen sollte.“ Auch der große Bandleader Duke Ellington nannte eines seiner Alben „Jaywalker“. Gerade der verquere Weg ist für die Musiker reizvoll, da er Einflüsse der Weltmusik in den verschiedensten Facetten verspricht. Immer auf der Suche nach „der“ Version verarbeiten die vier Musiker Perlen der Jazzgeschichte und knüpfen mit ihren Eigenkompositionen nahtlos an Traditionelles an.

Die Jaywalk-Musiker kommen aus Melle und Bad Essen. Stefan Bonhaus spielt einfallsreiche Saxofonlinien mit seinem besonderen, unter die Haut gehenden Saxofon-Sound. Gerhard Bohrenkämper ist für sein vielseitiges Gitarrenspiel und ausdrucksvollen Gesang bekannt, während der versierte Keyboardspieler Holger Lumme für Jazzimprovisationen „brennt“ und kräftige Farben ins Spiel bringt. Claus Leffler (Kontrabass und E-Bass) sowie der Schlagzeuger Stefan Trippe bilden zusammen eine stilsicher groovende Rhythmusgruppe, die versiert sind in den Rhythmen dieser Welt. Beide überraschen auch immer wieder mit aufregenden Soli.

Der Schwerpunkt des Programms liegt auf ruhige und konzertante jazzige Musik, die sich besonders für kleine Clubs und Auftrittsorte eignet. So gehören zum Repertoire Duke Ellingtons Ballade „In a sentimental mood“, die orientalische Weise „Miserlou“ (in einer Gänsehautversion auf dem Sopransaxofon interpretiert!) sowie Eigenkompositionen des Bassisten Claus Leffler in vielfältigen Stilrichtungen wie Blues, Tango, Samba, Bossa, Swing oder Walzer. Andererseits kann diese Band auch Jazzrock (wie Weather Report, Klaus Doldinger, Billy Cobham ...) oder Soullklassiker anbieten, je nach den Wünschen von Veranstalter und Publikum!

Jaywalk

bedeutet Abenteuer für Musiker und Zuhörer!

